



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes AfD**

Kein Bau von Megawindparks ohne vorherige Folgenabschätzung zur Umweltverträglichkeit: Heimat und Natur schützen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Windparks mit einer Gesamtleistung von mehr als 100 Megawatt erst zuzulassen, wenn umfangreiche wissenschaftliche Umweltfolgenabschätzungen von unabhängiger Seite zur Unbedenklichkeit erbracht wurden. Hierzu zählen insbesondere:

1. Einwirkungen geplanter Windkraftanlagen auf das Mikroklima
2. Einwirkungen geplanter Windkraftanlagen auf die regionale Vegetation
3. Einwirkungen geplanter Windkraftanlagen auf die regionale Tierwelt

Begründung:

In Bayern sind derzeit mehrere sogenannte Mega-Windparks mit einer Gesamtleistung von mehr als 100 Megawatt geplant. Hierzu zählen beispielsweise eine geplante Großanlage in Kronach mit 15 Windrädern mit einer Höhe von bis zu 250 Metern oder aber 40 geplante Windräder mit einer Höhe von bis zu 280 Metern im Landkreis Altötting. In beiden Fällen sind die Anlagen nahe wirtschaftsintensiver Zentren geplant, welche bereits erhöhte Umwelteinwirkungen aufweisen.

Der zusätzliche Bau von großen Windparks könnte dabei zu einer übermäßigen Verschlechterung der regional ohnehin angespannten Umweltsituation beitragen. Schon jetzt verweisen viele wissenschaftliche Studien im Zusammenhang mit Windkraft auf erhöhte Trockenheit und Umgebungstemperaturen. Ferner wird sogar ein Zusammenhang mit geringeren regionalen Niederschlägen vermutet.

Auch die Nebenwirkungen für die heimische Vegetation und Tierwelt sind weitgehend bekannt. Mit der Anlagengröße potenzieren sich auch die Umweltwirkungen von Windkraftanlagen, weshalb es hier besonderer Voruntersuchungen bedarf, um potenziellen Umweltschäden im Vorfeld entgegenzuwirken. Sollte eine Unbedenklichkeit derartiger Großprojekte nicht gegeben sein, muss ein Bau aus Umweltgründen strikt untersagt werden.